

Fahrzeugwäsche und Lackpflege richtig gemacht.  
- So macht es der Fahrzeug-Aufbereiter -

Ich bin nach den von mir abgehaltenen Seminaren über Fahrzeugpflege immer wieder gebeten worden, das Ganze doch mal "in ein paar Worte" zu fassen. Nach einigen Schulungen zur Fahrzeugaufbereitung, an denen ich teilgenommen habe, bin ich gern bereit, die Theorie weiterzugeben. Die Praxis muss sich jeder halt selbst erarbeiten.

Vorausschicken möchte ich, dass eine gründliche Fahrzeugpflege natürlich erst dann wirklich richtigen Sinn macht, wenn die Technik des Fahrzeugs in Ordnung ist. Was nutzt ein glänzender Lack und blitzsaubere Scheiben und ein aufgearbeitetes Leder, wenn darunter das Fahrwerk verrostet und korrodiert ist, die Achsen ausgeschlagen, die Bremsen abgenutzt und die Stossdämpfer ihre Aufgabe nicht mehr erfüllen?

Meine Meinung: erst die Technik, dann die Optik.

Um es auf die Spitze zu treiben: besser eine verbeulte und verrostete Hülle und darunter eine 1a Technik, als ein glänzendes Schauobjekt, das an der Stelle, wo es parkt, rieselnde Roststäube und dicke Ölflecken hinterlässt.

Wenn man dies voranstellt, braucht man sich auch nicht hämisch fragen zu lassen: "Super poliert, aber Technik im Dutt" "Aussen <hui> aber Drunter <pfui>" ??

Hier also der Versuch, einen eigentlich ganz normalen Ablauf in die Tasten zu zwängen.

Fahrzeug richtig gründlich waschen.

Zunächst den groben Schmutz mit einem Wasserstrahl abspülen.

Ein fester Strahl aus dem Schlauch reicht, ein Druckreiniger muss es nicht unbedingt sein.

Danach Fahrzeug shampooen.

Ein gutes Auto-Shampoo (KEIN Spülmittel!!!) benutzen.

Fahrzeug mit einem weichen Waschhandschuh (KEIN Schwamm!!!)

oder mit einem Microfasertuch

oder einem nicht-weichgespülten 100% Baumwolle Frottier - Tuch shampooen,

danach mit reichlich frischem klarem Wasser alle Shampoo-Reste abspülen

und das Fahrzeug mit einem weichem Microfasertuch (z.B. Meguiar`s Ultimate Wipe)

oder einem nicht-weichgespülten 100% Baumwolle Fottier -Tuch abtrocknen.

Von oben nach unten vorgehen (banal) damit man nicht den Dreck von den Felgen aufs Dach überträgt, der dann von oben nach unten in alle Ritzen läuft.....

Warum kein Schwamm?

Ein Schwamm (Naturschwamm oder künstlich) hat jede Menge kleiner Löcher und Poren, in denen sich Schmutz, Partikel, Steinchen etc. festsetzen können und dann beim Wischen über den Lack wundersame Kratzer entstehen lassen.

Mit einem Microfaser-Waschhandschuh (z.B. Meguiar`s Ultimate Wash Mitt), der zwischen den Fasern millimeterlange Kanäle hat, können kratzende Schmutzpartikel nach innen ins Gewebe wandern und so wird der Lack von diesen Partikelchen nicht mehr berührt und nicht mehr zerkratzt.

Gleiches gilt für gute Microfasertücher, die genug Materialstärke haben, um Schmutzpartikel aufzunehmen (z.B. Meguiar`s Ultimate Wipe).

Warum ein nicht-weichgespültes Frottier - Tuch aus reiner Baumwolle?

Reine Baumwoll-Frottiertücher haben ebenso wie gute Microfasertücher den Vorteil, "im Ernstfall" Schmutzpartikel aufnehmen zu können und weg von der Oberfläche ins Tuch hinein zu transportieren und so Lackkratzer vermeiden zu helfen. Ist das Tuch jedoch mit Weichspüler behandelt, verkleben die einzelnen Fasern und können keine Partikel mehr aufnehmen. Dieses Verkleben der Fasern macht das Gefühl für die Haut zwar "weich", taugt aber für die Lackpflege ganz und gar nicht.

Warum kein Spülmittel zum Waschen?

Spülmittel hat die gewollte Eigenschaft, jegliche Fette zu lösen.

Diese Fettlöse-Eigenschaft löst aber auch jegliches Wachs oder jegliche Polymer-Beschichtung vom Lack.

Nur wenn man jegliche ehemalige Wachsschicht o.ä. vom Lack holen will, dann - und nur dann - den Lack mit einer heissen ( ca. 50-60 Grad) Spülmittellösung abwaschen. Damit bekommt man jedes Wachs vom Lack und kann danach den Wachaufbau von Grund auf neu beginnen. Für ältere Lacke durchaus empfehlenswert, wenn man nicht weiss, welche Substanzen in all den Jahren aufgetragen wurden. Es gibt auch teure chemische "Entwachser", aber heisses Spülmittel, etwas dicker konzentriert, tut da aber auch perfekt seinen Dienst.

Nach Waschen und Trocknen je nach Lackzustand mit einem milden Lackreiniger oder einer stärkeren Politur (Meguiar's Step One als Lackreiniger oder Scratch-X als tiefergehende Politur, alternativ Swizöl Pre Wax Fluid in Strong oder Medium) den Lack von Oberflächenschmutz oder leichten Lackschäden befreien.

Diese Polituren für den ersten Schritt auf verwittertem oder leicht angekratzttem Lack enthalten Schleifmittel, die einen Teil des Lacks bzw. des Klarlacks abtragen - im 1.000stel Millimeter Bereich, also keine Angst.

Das braucht man bei guten und neuen Lacken natürlich nicht, oder nur sehr selten.



Nach der eventuell notwendigen Lackreinigung wird der Lack mit reiner Politur ohne jegliche Schleifmittel auf Hochglanz gebracht (Meguiar's Step Two oder Swizöl Pre Wax Oil). Dies ist der Vorgang, den man vor jedem Wachsen durchführen sollte. Der Lack wird gereinigt, aber nicht mit Schleifkörpern abgeschliffen. Es werden nur die oberflächlichen Verschmutzungen wegpoliert, ohne den Lack auch nur minimal anzugreifen. Diese lackreinigende Politur wird mit einem Application Pad oder einem handelsüblichen Schwämmchen aufgetragen (da der Lack sauber und gewaschen ist, gibt es die Gefahr der Steinchen oder Schmutzpartikel nicht mehr) und mit einem Polierruch auf Hochglanz abpoliert.

Nach dieser Politur, die den Lack schon auf Glanz gebracht hat, ja nach Lack-Typ entweder mit Carnauba Wachs (Meguiar's Step Three oder Swizöl Carnauba Wachs der gewünschten Güteklasse - ich empfehle für unsere Autos das Swizöl Concours-Wachs) oder mit Polymerbeschichtung (Meguiar's NXT Generation Tech Wax) den Lack wachsen oder beschichten. Als "Trennjahr" nehme ich für Lacke von 1995 und älter Carnauba Wachs und für alles ab 95 die Polymerbeschichtung. D.h. auch für Neulackierungen Polymere. Es schadet nicht, jüngere Wachse mit Carnauba zu behandeln aber es bringt überhaupt nichts, einen alten Lack mit Polymeren zu beschichten. Auch hier wird das Material mit einem (sauberen) Application Pad oder Schwämmchen aufgetragen, für Carnauba Wachs hoher Konzentration gilt der "Handauftrag" - das Wachs wird mit den Fingern erwärmt und mit der blossen Hand auf den Lack gecremt.

Nach Auftragen des entsprechenden Wachses oder der entsprechenden Versiegelung den Lack mit Mikrofasertuch (Meguiar's Ultimate Wipe oder 100% Baumwoll-Frottiertuch) zu Hochglanz polieren. Nach Behandlung mit Carnauba Wachs den Lack in der Sonne schön aufwärmen lassen, dann kann das Wachs noch besser in den Lack "einziehen" und der Glanz wird vertieft.

Die Scheiben ( die aus Glas) werden mit Meguiar's Glass Cleaner oder Swizöl Chrystal Clear blitzblank und streifenfrei sauber (sogar bei Anwendung der Produkte in der Sonne). Bitte so arbeiten, dass kein Glasreiniger auf den Lack spritzt. Immer wieder sehe Ich, dass entweder Spritzer von Glasreiniger mal eben vom Lack gewischt werden, oder dass sogar mit dem von Glasreiniger befeuchteten Tuch der Lack nachgewischt wird, um ein paar Reststäube zu entfernen. Glasreiniger (der handelsübliche ist stark salmiak- oderammoniakhaltig und riecht auch so) hat den Sinn, vom Glas jegliches Fett oder Wachs o.ä. zu entfernen und ruiniert somit die gesamte Arbeit, die vorher in die Lackpflege investiert wurde. Das gilt auch für die beiden o.g. Glasreiniger, obwohl diese auf natürlichen Substanzen mit Kokos-Anteil aufgebaut sind. Glasreiniger gehört, wie der Name eigentlich schon sagt, auf keinen Fall auf den Lack.

Nach einer Ausfahrt oder einer kleinen Tour sind die nächsten Schritte "nötig":

Ist der Lack staubig geworden, mit einem passenden Staubwedel kratzfrei den Staub abwischen. Meguiar's oder Swizöl liefern passende Artikel, es gibt auch ähnliche Staubwedel bei ATU oder anderen Autozubehör-Lieferanten.

Es sollte nur unbedingt beachtet werden, dass es sich ausschliesslich um losen Staub handelt und dass kein Sand oder andere Partikel mit dem Staubwedel weggewischt werden sollen. Das gäbe böse Überraschungen.

Mit Meguiar's Quick-Detailer oder Swizöl Quick Finish erhält der abgestaubte Lack seinen ursprünglichen Glanz zurück.

Bei Bedarf mit Meguiar's Quick Wax (Carnauba-haltiges Spray) oder NXT Generation Spray Wax den Glanz weiter auffrischen und mit einem Mikrofasertuch nachpolieren.

Chrom/Metall mit entsprechender Politur aufarbeiten (Metal Polish), alle Kunststoffteile mit entsprechendem Pflegemittel aufarbeiten (reinigen/auffrischen/schützen), z.B. Meguiar's Trim Detailer oder NXT Generation Tech Protectant sowie Swizöl Protecton.

Felgen und Reifen reinigen, Reifen ggf. mit High Gloss zum tiefen schwarzen Glanz bringen.  
(Meguiar`s Hot Rims Felgenreiniger / Hot Shine oder Endurance High Gloss Reifenschutz,  
alternativ Swizöl Wheel Felgenreiniger und Pneu Reifenpflege)

Bei der nächsten Wäsche das Fahrzeug mit klarem Wasser vorwaschen, dann mit einem auf den  
Lackschutz abgestimmten Shampoo (Meguiar`s Gold Class oder NXT Generation,  
Swizöl Car Bath) waschen und mit klarem Wasser nachspülen. So wird der  
aufgetragene Lackschutz nicht durch falsches Shampoo abgetragen.

Ggf. mit Quick Wax / Spray Wax / Quick Finish nacharbeiten.

Zu den vorgestellten Pflegeserien:

Es gibt aus dem Hause Meguiar`s zwei komplett aufeinander abgestimmte  
Lackpflegeserien (Gold Class mit Carnauba Wachs oder NXT Generation als Polymerbeschichtung),  
die die Lackpflege und den Glanzerhalt relativ einfach machen.  
Ein bisschen Schweiß und Mühe kostet das Ganze aber dennoch.

Will man das Ganze noch toppen, muss man allerdings gleich ein paar Mal so tief  
ins Portemonnaie greifen, um sich mit einer aufeinander abgestimmten Linie  
aus dem Hause Swizöl zu versorgen.

Der Unterschied zwischen den Meguiar`s und den Swizöl Produkten besteht neben dem Preis darin,  
dass die Swizöl Produkte einen etwa 4-6 mal so hohen Anteil an Carnauba-Wachsen haben,  
was den Lackschutz entsprechend verbessert, die Handhabung (man muss das Wachs vor dem  
Auftragen erwärmen und sollte den Wachs mit den Fingern auf den warmen Lack auftragen)  
ist aber entsprechend umständlicher und das Polieren auf Hochglanz bringt einen  
bei Swizöl ganz mächtig ins Schwitzen [das hat allerdings nichts mit dem Namen zu tun :-)].

Als Perfektionist habe ich mir aus dem Hause Flex eine entsprechende Poliermaschine  
zugelegt, weil mir die Handarbeit auf Dauer doch eher zu lästig und schweißtreibend ist.  
Die Billig-Polier-Dinger für um die 30 EUR aus dem Baumarkt habe ich nach zwei Versuchen  
weiterverschenkt.

Machen nur Krach, bringen aber keinen gewünschten Hochglanzeffekt.  
Die Flex mit Drehzahlregelung kostet allerdings das 10-fache :-]

GWE